

GBB Gärtnerisch-Botanischer Brief

Zeitschrift für Botanische Gärten

**IN DIESER
AUSGABE**

**AGTL-Tagung in Kassel und
Göttingen – alle Protokolle
und Informationen**

**Berichte aus dem VBG:
Viel Ruhm und Ehre bei der
Jahrestagung in Berlin**

**Exkursionsbericht
Kanarische Inseln**

**80 Jahre Botanischer
Garten Augsburg**



INHALT

GÄRTNERISCH BOTANISCHER BRIEF – Nr. 203, 2016/3

VORWORT

Karsten Schomaker 4

BERICHTE AUS DEN GÄRTEN

80 Jahre Botanischer Garten Augsburg 6
Neuanlage für bedrohte Pflanzen im Botanischen Garten Frankfurt am Main 11
Kamelien – die wahren Diven des Botanischen Gartens München 14

NACHRICHTEN AUS DEM VBG – VERBAND BOTANISCHER GÄRTEN

Doppelt Ausgezeichnet 17
Zander-Medaillen an Martina Jacobi und Henrike Wilke 19
Protokoll des Treffens der Alpin- und Staudengärtner,
23.–26.7.2016 auf der Schatzalp oberhalb von Davos 21
„Man könnte zum Botaniker werden“ – Thomas Mann auf dem Zauberberg 24
30. Jahrestagung der AG Orchideengärtner/innen 28
20. Tagung der AG Biologischer Pflanzenschutz 31
AGTL-Workshop 2017 Schwerpunkt: Neues aus der (Garten-)Technik 35
AGTL Exkursion 2017 Teneriffa vom 14. bis 21. Mai 2017 37

BERICHTE VON EXKURSIONEN UND TAGUNGEN

Tagung der AGTL in Kassel vom 4.–9.7.2016 39
Vorträge im Botanischen Garten Kassel und Exkursionen in der Stadt Kassel 39
Experimenteller Botanischer Garten der Georg-August Universität Göttingen 48
Forstbotanischer Garten und Pflanzengeographisches Arboretum der Universität Göttingen 49
Alter Botanischer Garten der Universität Göttingen 50
AGTL-Workshop 51
Exkursion Weltkulturerbe Bergpark Wilhelmshöhe 53
Der Botanische Garten Höxter: Vortrag und Führung 56
Urwald Sababurg im Reinhardswald 58
Exkursion Tropengewächshaus Witzenhausen 60
Besichtigung Forstbotanischer Garten Hannoversch Münden 64
Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt 66
Botanische Exkursion Hoher Dörnberg 69
Besichtigung der Gärtnerei Härtl in Niedenstein 72
Die Kanarischen Inseln – ein außergewöhnliches Pflanzenparadies im Atlantik 75

BOTANISCHE NOTIZEN

Keine Detonation in der Punica-Oase: Der Granatapfel 84

VERANSTALTUNGSHINWEISE UND INFORMATIONEN

Ausgewählte Veranstaltungen in den Gärten 86

LITERATURHINWEISE

Lob des Unkrauts 88

PERSÖNLICHES

Herbert Becela verstorben 90
Geburtstagsgrüße 92

IMPRESSUM

Gärtnerisch-Botanischer Brief/Werbung im Gärtnerisch-Botanischen Brief 93
Vorstand und Beirat der AGTL/Vorstand VBG – Geschäftsführung und Statusgruppenvertreter 94

*Manfred Wessel, Botanischer Garten und
Palmgarten der Stadt Frankfurt am Main*

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Sie finden in diesem GBB viele interessante und lesenswerte Texte – schauen Sie hierzu bitte in das Inhaltsverzeichnis auf der vorigen Seite. Besonders hinzuweisen ist auf alle bevorstehenden Veranstaltungen unseres Verbandes und unserer AGTL, u. a. treffen sich die AG's der Orchideengärtnerinnen und -gärtner, des Biologischen Pflanzenschutzes und der Technischen Leiterinnen und Leiter. Letztere veranstalten ein Arbeitsseminar zu verschiedenen praktischen Themen und fahren außerdem für eine Woche auf die Kanareninsel Teneriffa.

Ihr GBB-Team, welches mittlerweile aus insgesamt fünf Personen besteht (oder sogar sieben, wenn man den Versand mitzählt), hat sich zu folgender Entscheidung durchgerungen: Der Redaktionsschluss wird ab sofort jeweils um zwei Wochen auf den 1. Februar, den 1. Juni und den 1. Oktober vorverlegt. Dies ist zwingend notwendig, um der Fülle an Material, welches zu 80 % immer erst auf den allerletzten Drucker oder, schlechter noch, jenseits des letztmöglichen Termins an die Redaktion geschickt wird, Herr zu werden. Wir bitten darum, diese wichtige Änderung in Ihre zukünftigen Planungen aufzunehmen und bedanken uns ausdrücklich für Ihre Unterstützung.

*Karsten Schomaker, Präsident der AGTL
Botanischer Garten und Botanisches Museum
Berlin, Königin-Luise-Straße 6/8, 14195 Berlin
Tel.: 030/838-50238, k.schomaker@bgbm.org*

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Verbandmitglieder,

die Aufgaben unserer Wirkungsstätten haben sich im Laufe der letzten Jahrzehnte nachhaltig geändert. Waren es bis in die 80er Jahre des letzten Jahrhunderts hinein noch Vorratsstätten und Versuchsorte für die Forschung, Lehre und Entwicklung, so stehen unsere wertvollen Pflanzenbestände heute zunehmend ungenutzt herum, ohne je Gegenstand wissenschaftlicher Arbeit zu sein. Das Beispiel Saarbrücken zeigt anschaulich, dass auch die Botanischen Gärten vom Aussterben bedroht sind.

Wer von Ihnen erfährt nicht täglich die Verwaltung des Mangels. Den Mangel an Kolleg*innen, die dringend zur Kultivierung der noch vorhandenen Pflanzenbestände in unseren Gärten benötigt werden. Den Mangel an Wissenschaftler*innen, die mit den Beständen arbeiten und unsere einzigartigen Sammlungen kuratieren. Den Mangel an Kolleg*innen, die sich um die Wege sowie andere infrastrukturellen Einrichtungen unserer Gärten kümmern. Und, last but not least, den Mangel an Investitionsmitteln zur Erhaltung unserer zumeist (kultur-)historisch bedeutenden Gärten. Was tun? Abwarten und Tee trinken? Warten darauf, dass sich die Anderen kümmern? Warten auf das Wohlwollen unserer jeweiligen Träger oder einfach den Kopf in den Sand stecken?

Der Gärtnerisch Botanische Brief (GBB), erstmals aufgelegt im Jahr 1953 und seit der Mitgliederversammlung des Verbandes Botanischer Gärten 2006 in Jena dessen Zentralorgan, wird unserer Erfahrung nach nur selten von den für uns wichtigen Entscheidungsträger*innen gelesen, und auch

Medienvertreter*innen sowie Politiker*innen schauen nur selten hinein. Warum nicht trotzdem unsere jeweilig prekäre Lage kundtun und darüber hinaus im „World Wide Web“ präsentieren? Gerade über das Internet erreichen wir Menschen, denen unsere Problemlage bisher nicht (so) bewusst ist, und diejenigen, die für uns wichtig sind.

Eigens hierfür möchten wir ab der nächsten Ausgabe des GBB eine „Meckerecke“ einrichten und hoffen auf Ihre Beiträge. Selbstverständlich sollten wir hier nicht ungeschminkt unsere „Wehwehchen“ des Alltags offenbaren. Zahlen und Fakten über die Personalentwicklung in den vergangenen Jahren, gekürzte Budgets zur Bewirtschaftung, stillgelegte Flächenanteile und/oder marode bauliche Gegebenheiten sowie eine allgemeine Vorstellung Ihres Gartens sprechen für sich. Trauen Sie sich, die Fakten zusammenzutragen und formulieren Sie das Wesentliche auf einer Seite. Auch aussagekräftige Fotos sind willkommen, denn Bilder sagen bekanntermaßen mehr als tausend Worte.

Ich bin gespannt auf Ihren Beitrag und verbleibe mit besten Grüßen

KARSTEN SCHOMAKER

PS: Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Technischer Leiter Botanischer Gärten – AGTL, die mir bei der Präsidentenwahl am 7. Juli 2016 ihr Vertrauen ausgesprochen haben. Bedanken möchte ich mich ebenfalls bei BRIGITTE FIEBIG (BG Tübingen) die an diesem Tag das Amt der Vizepräsidentin übernahm sowie bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern MICHAEL BRAUN (BG Kiel) und MATTHIAS BARTUSCH (BG Dresden) für ihr langjähriges Engagement im Vorstand der AGTL.

Nicht unerwähnt bleiben soll an dieser Stelle, dass HORST KRAFT, bis 1994 Technischer Leiter des Botanischen Gartens Berlin, im Sommer 2016 zum 25. Mal an der zweijährlich stattfinden AGTL-Tagung teilnahm.



Die AGTL-Mitglieder auf der Jahrestagung 2016 im Forstbotanischen Garten Göttingen.

Aufnahme WERNER WALDRICH.

80 JAHRE BOTANISCHER GARTEN AUGSBURG

*Dipl. Ing. Bernhard Winzenhörlein
BG Augsburg, Dr.-Ziegenspeck-Weg 10
86161 Augsburg, Tel. 0821/324-6033
Fax 0821/3246050, agmf.stadt@augsburg.de*

Der Botanische Garten Augsburg wurde am 27. September 1936 als „Lehr- und Schulgarten“ am östlichen Rand des Siebentischparks eröffnet. Im Laufe der Jahre entwickelte sich daraus der heutige Botanische Garten Augsburg.

Eine neue Gartenanlage in den 1930er-Jahren

Das Gartenbauamt der Stadt Augsburg, zu dem auch die Stadtgärtnerei gehörte, verlagerte aus räumlichen Gründen seinen Standort an den jetzigen Platz am östlichen Rand des Siebentischwaldes. In den Jahren 1935–1937 entstand hier die bis heute sichtbare, architektonisch prägende Grundstruktur der Gebäude im Zentrum des heutigen Gartens. Für die Besucher wurden zwei Schauwächshäuser, das Palmenhaus und das Victoria-Regia-Haus, errichtet.

Um diese formierte sich ein ca. 1,7 Hektar großer, öffentlicher Lehr- und Schulgarten mit Ge-

hölzpflanzungen, einer großen Dahlienschau mit über 100 Sorten, ein Wassergarten mit Alpinum (1937), Staudenpflanzungen und Sommerblumenrabatten.



Abb. 2 Blick auf das Victoria-Regia-Haus und Palmenhaus von Westen im Jahr 1939. Im Vordergrund der alte Wassergarten.

1936:

Eröffnung der neuen Stadtgärtnerei

In einem ersten Bauabschnitt entstehen bis zum September 1936 die Gewächs- und Schauhäuser, die Dienst- und Wirtschaftsgebäude des Gartenamtes und die Grundstrukturen der damaligen Außenanlagen.

50.000 Besucher im Lehr- und Schulgarten

Bereits am 5. September 1937 konnte die 50.000. Besucherin im Garten begrüßt werden. Die tatsächlichen Besucherzahlen lagen wesentlich höher, da es sich bei den 50.000 Gästen ausschließlich um zahlende Personen handelte.

1939–1945: Zweiter Weltkrieg:

Mit Beginn des Zweiten Weltkrieges im September 1939 änderte sich sehr schnell das Aufgabenprofil der Stadtgärtnereien und Gartenämter im Deutschen Reich. Die „Volksernährung“ gewann immer stärker an Bedeutung und rückte in den Vordergrund. Der Anbau von Blumen wurde auf das Nötigste zurückgefahren und in den Folge-



Abb. 1 Die ersten Gewächshäuser „Victoria-Regia-Haus“ und „Palmenhaus“ werden im Jahr 1936 aufgebaut. Alle Aufnahmen zur Verfügung gestellt vom Botanischen Garten Augsburg.

jahren schließlich nahezu komplett eingestellt. Der Lehr- und Schaugarten blieb zwar bestehen, wurde aber in Teilen zum Anbau von Gemüse genutzt. Ebenso wurde auf den Flächen und den Gewächshäusern der Stadtgärtnerei Gemüse für die Krankenhäuser, Lazarette und sonstigen Anstalten im Stadtgebiet angebaut. Nur die Pflanzen in den Schaugewächshäusern wurden fast unverändert weiter gepflegt.

Die Nachkriegsjahre

Der Zweite Weltkrieg hinterließ durch die Luftangriffe 1944 gravierende Schäden an den Gebäuden und Gewächshäusern des Gartenamtes. Die Pflanzensammlungen in den Schauhäusern gingen infolge der Kälte- und Frosteinwirkung in großen Teilen verloren. Nach dem Ende des 2. Weltkrieges am 8. Mai 1945 blieb der Lehr- und Schaugarten für mehrere Jahre geschlossen. An eine Wiedereröffnung war lange nicht zu denken. In diesen Jahren stand nach wie vor die Ernährung der Bevölkerung im Vordergrund, vorrangig war die Versorgung der Krankenhäuser, Kinderheime, Schulen und weiteren sozialen Einrichtungen.

Der Wiederaufbau beginnt

1947 begann der Wiederaufbau der beschädigten und zerstörten Betriebsgebäude. Sie wurden weitgehend im ursprünglichen Stil wiederhergestellt. Ende der 1940er Jahre verlor der Anbau von Gemüse nach und nach an Bedeutung. Es wurden wieder Blumen und Zierpflanzen kultiviert. Die Schäden an den Gewächshäusern wurden beseitigt und diese nach und nach wieder hergestellt.

Die 1950er Jahre

Der Neubeginn

Anfang Juli 1950 öffnete der Lehr- und Schaugarten wieder seine Tore. Für Erwachsene betrug der Eintritt 20 Pfennig, Jugendliche über 14 Jahre zahlten 10 Pfennig. Schulklassen und Kinder unter 14 Jahre hatten freien Eintritt.

Bis auf das Palmenhaus waren zu diesem Zeitpunkt fast alle Gartenbereiche wieder hergestellt.

Im Victoria-Regia-Haus waren zwar noch keine tropischen Wasserrosen zu sehen, aber das Seerosenbecken wurde zwischenzeitlich für wechselnde Blumenausstellungen genutzt.

Zur Weihnachtszeit – die erste Landschaftskrippe

Aus einer Notlösung heraus wurde im trockenen Seerosenbecken über die Advents- und Weihnachtszeit eine orientalische Rundkrippe als eine der größten orientalischen Landschaftskrippen im süddeutschen Raum installiert. Diese Tradition wird heute immer noch gepflegt.

Augsburg hat wieder ein Palmenhaus

Mitte 1951 konnte das Palmenhaus durch Pflanzenspenden des Botanischen Gartens München wieder bestückt und eröffnet werden.

Die 1960er Jahre

Der Senkgarten entsteht

Mitte der 1960er Jahre erfolgte die Gestaltung des Senkgartens. Die Fläche wurde in einzelne quadratische Beete unterteilt, und auf der Fläche verschiedene Sommerblumen in quadratischen Sortimentsbeeten präsentiert. Es entstand der „Einjahresblumenhof“, der „Senkgarten“. Zudem wurde damals bereits der Garten illuminiert und an den Beleuchtungsabenden fanden im Einjahresblumenhof die ersten Gartenkonzerte statt.



Abb. 3 Der Senkgarten zeigte sich im Frühjahr als „Einjahresblumenhof“ mit Zwiebelblumen in den Sortimentsfeldern.

Die 1970er Jahre

Erweiterung des Botanischen Gartens

Anfang der 1970er Jahre erweiterte sich die Fläche der Schauanlagen von 1,7 auf 5,4 Hektar. Der Garten wurde stetig weiterentwickelt, Pflanzungen überarbeitet und dem Zeitgeist angepasst. Es entstanden thematische Gartenbereiche, wie ein Rosengarten, ein großer Teich als Wasserlehrgarten, ein Kräuter- und Heilpflanzengarten, Steingarten und Hausgarten. Der Garten erfreute sich großer Beliebtheit unter der Augsburger Bevölkerung und zu den nächtlichen Gartenöffnungen mit der Blüte der *Victoria regia* oder der Königin der Nacht kamen hunderte Menschen, um dieses Schauspiel zu erleben.



Abb. 4 Der Alte Wassergarten präsentierte sich in den 1970er Jahren in einer anderen Gestaltung mit Steingartenpflanzen und Koniferen.

Die 1980er Jahre

Im September 1982 erfolgte der Spatenstich für die zweite Landesgartenschau in Bayern auf dem Gelände des Botanischen Gartens. Für die umfangreichen Geländearbeiten und Neugestaltungen musste der Garten ein Jahr vor dem Start der Landesgartenschau geschlossen werden. Neben dem Flächenzuwachs auf 10 Hektar wurde der Haupteingang an den Dr.-Ziegenspeck-Weg verlegt und die benötigten Parkplätze angelegt.

Der Investitionsrahmen war eng. Deshalb wurden das Ausstellungskonzept und die Pläne im Gartenamt selbst erstellt. Das Thema „Bleibendes zu

schaffen“ stand dabei an erster Stelle. Unter dem Motto „Grün im Lebensraum Stadt“ entstand ein nachhaltiges Konzept. Neben dem Botanischen Garten wurden dabei auch viele Grünanlagen in der Stadt selbst gestärkt und weiterentwickelt.

Garten der Freundschaft

Im neuen Botanischen Garten sollten auch die Partnerstädte der Stadt Augsburg vertreten sein. So entstand ein Japanischer Garten zusammen mit den beiden japanischen Partnerstädten Amagasaki und Nagahama. Die Partnerstädte entsandten eine Delegation mit namhaften Fachleuten, die ein Konzept entwickelten und dieses in Zusammenarbeit mit dem Gartenamt umsetzten.



Abb. 5 Der Japanische Garten wurde 1984 als „Garten der Freundschaft“ von den beiden japanischen Partnerstädten gestaltet.

Nach 171 Tagen ging die Landesgartenschau Anfang Oktober 1985 zu Ende. Mit 1,28 Millionen Besuchern war sie ein voller Erfolg. Das Augsburger Konzept zählt bis heute zu den wenigen Gartenschauen, die mit schwarzen Zahlen beendet wurden. Die Zielsetzung „Bleibende Werte zu schaffen“ prägte den Garten enorm. Bereits am darauffolgenden Tag öffnete der „Neue Botanische Garten Augsburg“ für die Besucher.

Die 1990er Jahre

Kinder und Botanischer Garten?

Schwierig. Um unseren kleinen Besuchern die Natur näher zu bringen, wurde in den 90er Jah-

ren ein kleiner „Erlebnispfad“ mit Klangspiel, Brummstein und Oktopskop installiert. Zum Ende des Pfades erwartet die kleinen Naturforscher seit dem 8. August 1996 bei der großen Wiese ein neuer Spielplatz.

Das neue Jahrtausend

Kann der Gehölzschnitt aus dem Stadtgebiet effektiver genutzt werden? Biomasse wird zum Energieträger. Im Jahr 2002 entstand in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Augsburg eine Hackschnitzelheizung auf dem Betriebsgelände. Diese versorgt nun alle Gebäude und Gewächshäuser auf dem Gelände und Teile des Zoos.

Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit gewinnen an Bedeutung. Der Botanische Garten versucht bereits seit Jahren, den Einsatz von Torf in Erden zu verringern und setzt auf Nützlingseinsatz in den Gewächshäusern, um die Anwen-

dung von Pflanzenschutzmitteln auf das Nötigste reduzieren zu können.

Im Herbst des Jahres 2002 wurden die dringend sanierungsbedürftigen SchauGewächshäuser abgerissen, aber das achteckige Seerosenhaus erhalten. Dieses wurde mit einem modernen, filigranen Baukörper überspannt. Auf über 600 m² entstand ein neues tropisches Gewächshaus. Im Dezember 2003 wurde die „Pflanzenwelt unter Glas“ mit dem „Pavillon der Schmetterlinge“ der Öffentlichkeit übergeben. Im zeitigen Frühjahr flattern nun bunte, exotische Falter im ehemaligen Viktoria-Haus. Die offene Gestaltung des Pavillons der Schmetterlinge bringt nicht nur die Königin der Seerosen zu neuer Geltung, sondern auch die orientalische Krippenlandschaft zur Weihnachtszeit. Es ist gelungen, Tradiertes gekonnt mit der Moderne zu kombinieren.



Abb. 6 Das 2003 neu gebaute Pflanzenschauhaus „Pflanzenwelt unter Glas“ steht nun auf dem Standort von Victoria-Regia-Haus und Palmenhaus.



Abb. 7 Der restaurierte historische Gartenpavillon aus dem Jahr 1870 fand seinen neuen Standort 2005 im Botanischen Garten.

Im Jahr 2005 fand der Historische Gartenpavillon, der sich bisher in einem Garten der Direktorenvillen der ehemaligen Kammgarnspinnerei befand, nach aufwendigen Sanierungsarbeiten eine neue Heimat im Botanischen Garten.

Kastaniengarten – Gastronomie im Botanischen Garten

2013 erfolgt der Neubau der Gastronomie in unserem Garten. In Zusammenarbeit mit der Pächterfamilie Gastl entstand aus dem Biergarten ein zeitgemäßer Bau mit einem Gastraum für 80 Personen. Nun besteht die Möglichkeit, auch unabhängig vom Wetter den Biergarten zu besuchen.

Erneuerung Spielplatz im Botanischen Garten

Nach 20 Jahren wird im Jahr 2016 mit Unterstützung der Bürgerstiftung „Mein Augsburg“ der Spielplatz erneuert. Es entsteht eine in Teilen bar-

rierefreie Spielburg mit interaktiven Elementen für Groß und Klein.

Freundeskreis Botanischer Garten e. V.

Ein Garten für die Bürger. Eine Oase der Ruhe. Natur zum Erleben. Umweltbildung. Nachhaltigkeit. Dies sind die Leitsätze unseres Gartens – dem größten Garten der Fuggerstadt. Den Garten zu erhalten, zu pflegen und sanft weiterzuentwickeln waren und sind unsere Ziele.

Um dies auch in Zukunft zu ermöglichen und zu sichern, gründete sich im Jahr 2013 der Freundeskreis Botanischer Garten Augsburg e. V. Der Freundeskreis wird den Botanischen Garten in den nächsten Jahren bei vielen Projekten tatkräftig und finanziell unterstützen.

Redaktion: Dipl. Ing. Manfred Wessel
Schriftführer Arbeitsgemeinschaft Technischer Leiter e.V. (AGTL)
Botanischer Garten Frankfurt am Main, Siesmayerstr. 72, 60323 Frankfurt
Tel. 069 / 212-77884, Fax 069 / 212-77968, manfred.wessel@stadt-frankfurt.de

Dr. Stefan Schneckenburger
ehem. Präsident Verband Botanischer Gärten e.V (VBG)
Botanischer Garten der TU Darmstadt, Schnittspahnstr. 5, 64287 Darmstadt
Tel. 06151 / 16-3502, Fax -4630, schneckenburger@bio.tu-darmstadt.de

Dipl. Ing. Bernhard Winzenhörlein
Botanischer Garten Augsburg, Dr.-Ziegenspeck-Weg 10, 86161 Augsburg

Der Gärtnerisch-Botanische Brief erscheint dreimal im Jahr (April, August, Dezember) im Selbstverlag der Arbeitsgemeinschaft Technischer Leiter Botanischer Gärten e.V. (AGTL). Er richtet sich in erster Linie an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Botanischen Gärten.

Jahresbezugspreis 25 Euro.

Bankverbindung Postbank Frankfurt am Main, BLZ 500 100 60, Konto Nr. 170 146 03
AGTL: IBAN: DE84 5001 0060 0017 0146 03, BIC: PBNKDEFF

Bankverbindung Landesbank Baden-Württemberg Stuttgart, BLZ 600 501 01, Konto Nr. 222 1155
VBG: IBAN: DE92 6005 0101 0002 2211 55, BIC: SOLADEST493

Die Arbeitsgemeinschaft im INTERNET: <http://agtl.org/>

Die Beiträge bringen die Meinung der Verfasser zum Ausdruck. Abdruck- und Auswertungsrechte bleiben diesen vorbehalten. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung sowie zu nicht Sinn entstellenden redaktionellen Änderungen vorausgesetzt.

Ein Belegexemplar für die Autorinnen und Autoren wird diesen **auf Wunsch** zugeschickt.

Redaktionsschluss: 01.02. – 01.06. – 01.10.

Die Redaktion bittet zukünftig um strikte Beachtung dieser Termine! Überziehungen sind nicht mehr möglich, um ein pünktliches Erscheinen des Heftes zu gewährleisten!

Die Texte sind als Word-Dateien auf elektronischem Weg einzusenden. Bilder sollen gute Reproduktionsqualität besitzen und ebenfalls bevorzugt elektronisch als **separate Dateien** gestellt werden. Texte und Bilder müssen, falls nicht von der einsendenden Person stammend, mit Namen versehen sein. Alle Rechte vorbehalten.

Programme und Anmeldebögen der Verbandsarbeitsgruppen als PDF-Dateien schicken!

Druckerei: addprint AG, Am Spitzberg 8a, 01728 Possendorf/Bannewitz
Design: Roland Stein, Kommunikationsdesign – Schönwetterstraße 11, 60320 Frankfurt am Main
Dipl. Des. Jens Dürnhöfer, Am Dammgraben 100, 60486 Frankfurt am Main
Lektorat: Dr. Ruthild Kropp – <http://ruthildkropp.de>

WERBUNG IM GÄRTNERISCH-BOTANISCHEN BRIEF:

ganzseitig in Farbe: 198 Euro **halbseitig in Farbe :** 119 Euro

Rabattregelung bei mehrfach erscheinender Werbung ist möglich.



VORSTAND UND BEIRAT AGTL

- Präsident** Dipl. Ing. Karsten Schomaker, BG Berlin, Königin-Luise-Straße 6-8, 14195 Berlin, Tel.: 030/83850100, Fax -83850186, k.schomaker@bgbm.org
- Vizepräsident** Brigitte Fiebig, BG Tübingen, Hartmeyerstr. 123, 72076 Tübingen, Tel. 07071/29-72609, Fax -295876, technischeleitung@botgarten.uni-tuebingen.de
- Schatzmeisterin** Dipl. Ing. Kerstin Kläring, BG Potsdam, Maulbeerallee 2, 14469 Potsdam, Tel. 0331/977-1950, Fax -9771951, klaering@uni-potsdam.de
- Schriftleiter** Dipl. Ing. Manfred Wessel, BG Frankfurt a. M., Siesmayerstr. 72, 60323 Frankfurt, Tel. 069/212-77884, Fax 212-77968, manfred.wessel@stadt-frankfurt.de
- Beirat** Dipl. Ing. Volker Meng, Forst-BG Göttingen, Büsingenweg 2, 37077 Göttingen, Tel. 0551/39-33492, Fax. -392705, vmeng@gwdg.de
- Beirat** Dipl. Ing. Bernhard Winzenhörlein, BG Augsburg, Dr.-Ziegenpeck-Weg 10, 86161 Augsburg, Tel. 0821/324-6033, Fax -3246050 agnf.stadt@augsburg.de

VORSTAND VBG – GESCHÄFTSFÜHRUNG UND STATUSGRUPPENVERTRETER

- Präsident** Prof. Dr. Maximilian Weigend, Botanische Gärten Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität, Meckenheimer Allee 171, 53115 Bonn, Tel. 0228/732526, Fax 733120, mweigend@uni-bonn.de
- Vizepräsident** Dr. Patrick Knopf, BG Rombergpark, Am Rombergpark 49b, 44225 Dortmund, Tel. 0231/5024164, Fax 5024163, pknopf@stadtdo.de
- Wissenschaftliche Leiter und -innen** Dr. Barbara Ditsch, BG TU Dresden, Stübelallee 2, 01307 Dresden, Tel. 0351/4593185, Fax 4403798, barbara.ditsch@tu-dresden.de
- Dr. Nils Köster, BG Berlin-Dahlem, Königin-Luise-Str. 6-8, 14195 Berlin, Tel. 030/83850121, Fax 83850186, n.koester@bgbm.org
- Technische Leiter** Dipl. Ing. Stefan Wiegert – Schatzmeister VBG; BG München-Nymphenburg, Menzinger Straße 61, 80638 München, Tel. 089/17861312, wiegert@extern.lrz-muenchen.de
- Dipl. Ing. Kurt Schmidt, BG Marburg, Karl-von-Frisch-Straße, 35043 Marburg, Tel. 06421/2821508, Fax 2826659, schmidt9@mailier.uni-marburg.de
- Gärtnerische Mitarbeiter** Michael Neumann, Botanische Gärten Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Meckenheimer Allee 171, 53115 Bonn, Tel. 0228/737252, Fax 739058, kmneumann@gmx.de
- Klaus Werner, BG TU Darmstadt, Schnittspahnstraße 3-5, 64287 Darmstadt, Tel. 06151/1622323, wernerklaus@bio.tu-darmstadt.de
- Pädagogische Mitarbeiterinnen** Dr. Ute Becker, Grüne Schule BG Mainz, Anselm-Franz-von-Bentzelweg 9b, 55099 Mainz, Tel. 06131/3925686, Fax 3923524, beckeru@uni-mainz.de
- Dr. Annelie Dau, Grüne Schule botanika, Deliusweg 40, 28359 Bremen, Tel. 0421/42706614, dau@botanika-bremen.de
- Geschäftsführung** Dipl. Biol. Felicitas Wöhrmann, BG Osnabrück, Albrechtstr. 29, 49076 Osnabrück, Tel. 05401/9465, mobil 0160-7839038, gf-vbg@verband-botanischer-gaerten.de



Die Abschlussexkursion der AGTL führte in den Naturpark Dörnberg mit seinen wunderbaren Magerrasen, Wacholder-Heiden und Weißdorn-Gebüsch. Der floristische Höhepunkt für die meisten Teilnehmer war *Linum leonii*, der Lothringer Lein – und der faunistische die genügsame Burenziege, die emsig mithilft, diese wunderschöne und bezaubernde Landschaft zu erhalten. Beides durften wir erleben, wofür wir dankbar sind. Der Blick geht übrigens hinunter Richtung Westen gen Zierenberg.

Aufnahme MANFRED WESSEL.

GBB Gärtnerisch-Botanischer Brief

Zeitschrift für Botanische Gärten

www.verband-botanischer-gaerten.de
www.agtl.org

Gärtnerisch-Botanischer Brief (GBB)

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft der Technischen
Leiter Botanischer Gärten (AGTL) e.V.



AGTL - c/o Kerstin Kläring
Botanischer Garten der Uni Potsdam
Maulbeerallee 2
D-14469 Potsdam

Abonnementbestellung

Hiermit abonniere ich den Gärtnerisch Botanischen Brief. Der jährliche Abonnementpreis beträgt zurzeit **25,00 Euro** und wird zum 01.03. des Jahres fällig.

Besteller/in

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ Ort: _____

Telefon / E-Mail: _____

Lieferadresse (falls abweichend)

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ Ort: _____

Rechnungsadresse (falls abweichend)

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ Ort _____

Ort, Datum

Unterschrift

Einzugsermächtigung

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-ID-Nr.: DE29AGT00001076535

- Hiermit ermächtige ich die Arbeitsgemeinschaft der Technischen Leiter Botanischer Gärten (AGTL) e.V. die Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der AGTL auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belastenden Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ Ort _____

Kreditinstitut _____

BIC _____

IBAN _____

Ort, Datum

Unterschrift